

Der fulminante Beginn einer spannenden Fantasy-Trilogie

Aria ist siebzehn und lebt in einer hoch technologisierten Welt, in der es kein Leid gibt. Innerhalb der Biosphäre ist man geschützt vor Alter, Krankheit und sogar dem Tod, der überall sonst um sich greift. Eigentlich fühlt sich Aria wohl in ihrem Leben - abgesehen davon, dass sie ihre Mutter vermisst und nie etwas Aufregendes passiert. Doch dann begeht das Mädchen einen großen Fehler: Gemeinsam mit ihren besten Freunden verlässt sie den geschützten Raum und gerät so in große Gefahr. Zum Glück ist ein gewisser Perry zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Er rettet Aria das Leben und verschwindet daraufhin spurlos. Nur eines ist gewiss: Er ist ein Barbar und stammt aus jener Wildnis, die für Aria und die Ihren der sichere Tod bedeutet.

Doch die Sicherheit, in der sich Aria glaubt, ist trügerisch. Das Abenteuer hat für sie schlimme Konsequenzen: Die Freunde sind tot und sie wird in die Wildnis verstoßen. Dort zahlt das Recht des Stärkeren und die Natur fordert ihren Tribut. Ohne Hilfe wird Aria diesen Kampf niemals lebend überstehen. In dem Moment, als Aria alle Hoffnung aufgibt und sie dem Tod in die Augen blickt, taucht plötzlich Perry auf. Er hat seinen Stamm verlassen, um seinen siebenjährigen Neffen aus den Fängen seiner verhassten Feinde zu befreien. Dafür allerdings braucht er dringend Arias Hilfe. Nur sie weiß, wie man unbeschadet in die Biosphäre kommt. Und nur sie hat die Macht, Talon rechtzeitig zu retten.

Gemeinsam machen sie sich auf den Weg. Überall lauern Gefahren und Feinde, die ihnen ans Leben wollen. Anfangs ist Aria eine große Last - bis sie über sich selbst hinauswächst und zeigt, aus welchem Holz sie in Wahrheit geschnitzt ist. Doch im Vergleich zu Perry hat sie noch viel zu lernen. Der Achtzehnjährige kann besser sehen als andere anderen und nicht nur Gerüche wahrnehmen, sondern auch Gefühle - insbesondere die von Aria. Obwohl er weiß, dass er besser nicht auf sein Herz hören sollte, wird er in Arias Nähe schwach. Aber gegen das Schicksal, das sie mit aller Gewalt zu trennen versucht, scheint ihre Liebe machtlos ...

"Gebannt. Unter fremdem Himmel" ist eine packende Dystopie, die mindestens so gut ist wie "Die Tribute von Panem" und ebenso mitreißend und unterhaltsam. Veronica Rossi versetzt ihre Leser mit diesem fulminanten Debüt in einen tranceähnlichen Zustand, dem man sich einfach nicht entziehen kann. Dieses Vergnügen erfreut Herz und Seele und lässt die Nerven stundenlang flattern vor lauter Spannung. Die "Aria und Perry"-Trilogie wird zweifellos noch für Aufsehen sorgen, denn hier gehen wahrlich Träume in Erfüllung. Erlebnisse dieser Art muss man einfach lieben, denn sie bedeuten großartigen Genuss, der einfach absolute Spitzenklasse ist. Dieser Roman ist ein Geschenk an den Leser und die US-amerikanische Autorin ein echter Glücksfall für die Jugendliteratur.

Susann Fleischer 09.07.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info